

*Herzlich willkommen  
zum Lesegottesdienst  
am 14. Sonntag im Jahreskreis*

**BEGRÜßUNG UND KREUZZEICHEN**

Jeden Tag tragen wir vieles mit uns herum, in Hosentaschen, Handtaschen, Aktentaschen oder Rucksäcken. Und manche Lasten tragen wir im Herzen, in unserer Seele. Heute wollen wir unsere Last einen Augenblick abstellen und bei Gott ausruhen und uns wieder von ihm beschenken lassen. Herzlich willkommen zum gemeinsamen Gebet. Lasst uns / lassen Sie uns mit dem Kreuzzeichen beginnen, + im Namen des Vaters und des Sohnes und des Hl. Geistes. Amen.

**LIED:** GL Nr. 140, 1-3 Kommt herbei, singt den Herrn  
GL Nr. 142, 1+2 Zu dir, o Gott, erheben wir

**EINFÜHRUNG**

Wir sagen: „Jeder hat sein Päckchen zu tragen.“ Manche sind schwer und drücken uns nieder. Grüßen wir Christus in unserer Mitte, der uns hilft unsere tägliche Last zu tragen.

**KYRIE**

**EINE/R:** Herr Jesus Christus, du hast das Leben der Menschen geteilt. Herr, erbarme dich.

**ALLE:** Herr, erbarme dich.

**EINE/R:** Du hast alle die Liebe Gottes erfahren lassen.  
Christus, erbarme dich.

**ALLE:** Christus, erbarme dich.

**EINE/R:** Du willst auch uns deine Liebe schenken.  
Herr, erbarme dich.

**ALLE:** Herr, erbarme dich.

**EINE/R:** Herr, schenke uns deine Liebe und dein Erbarmen, damit wir alle Tage bei dir geborgen sind. Amen.

**LIED:** GL Nr. 167 Dir Gott im Himmel Preis und Ehr  
GL Nr. 389,1+3 Dass du mich einstimmen lässt  
Laudato si – auch auf Youtube zu finden

**TAGESGEBET** **EINE/R ODER GEMEINSAM**

Barmherziger Gott,  
du willst uns mit deiner Botschaft keine zusätzlichen Lasten auferlegen, du willst, dass wir ein gutes und erfülltes Leben führen können. Hilf uns, von deiner Liebe zu lernen, die für uns in Jesus greifbar und erfahrbar geworden ist. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn. – Amen.

**EVANGELIUM** Mt 11,25-30

**EINE/R:** Hören wir aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

**ALLE** mit kleinen Kreuzzeichen auf Stirn, Mund und Herz:  
Ehre sei dir, o Herr.

Damals betete Jesus zu Gott: „Ich preise dich, Vater, dass du mir meine Freunde geschickt hast. Sie sind einfach und gut. Nicht die Klugen und Reichen wählst du aus, sondern die, die ihr alltägliches Leben mit Mühe gemeistert bekommen. So hat es dir gefallen.“

Und zu den Menschen, die mit ihm gingen, sagte er: „Kommt alle, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt, ich will euch Ruhe verschaffen. Tragt meine Last (mein Joch) und lernt von mir. Dann wird die größte Last leicht. Dann werdet ihr Ruhe für eure Seele finden.“

EINE/R: Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

ALLE: Lob sei dir, Christus.

Text entnommen aus: Elsbeth Bihler, Du hast uns eingeladen.

Wortgottesdienste mit Kindern. Lesejahr A

© 1998 Lahn-Verlag in der Butzon & Bercker GmbH, Kevelaer, [www.bube.de](http://www.bube.de)

### **ZUM NACHDENKEN UND GESPRÄCH**

Jesus freut sich darüber, dass er Freunde hat.

Was macht eine gute Freundschaft aus?

Ein Joch ist eine Arbeitshilfe für Menschen oder für Tiere.

Bei der berühmten Figur des 1854 verstorbenen Hamburger Wasserträgers Johann Wilhelm Bentz, genannt „Hans Hummel“ kann man sehen, wie er die Last von zwei Wassereimern auf den Schultern trägt. Das Trageholz, das Joch, ist besonders geformt, damit es gut auf den Schultern liegt. So ist das Wasser leichter zu tragen, als wenn die vollen Eimer nur von den Händen gehalten werden.

Jeder kann den Unterschied ausprobieren. Ob Wassereimer oder volle Schultaschen, probiert es aus, sie in der Hand zu tragen oder mit einer Tragehilfe wie Gurte oder z. B. einem Besenstiel. Weil ein Besenstiel nicht an die Form der Schultern angepasst ist, darf man sich auch ein zusammengefaltetes Handtuch als Polster darunterlegen. Dabei muss man nur aufpassen, dass die Gewichte den Besenstiel nicht zerbrechen.

### **MEINE GEDANKEN ZUM EVANGELIUM**

Jesus hat bei den maßgeblichen Leuten seiner Zeit wenig Glauben gefunden. Er war den Reichen zu arm, den Gebildeten zu einfach, den Frommen zu frei.

Wir können nur vermuten, was sie daran hinderte an Jesus zu glauben. Vielleicht war es bei den einen die Konzentration auf das Geld. Bei den Gebildeten war es vielleicht die Suche nach der richtigen Lehre in der Wissenschaft. Und die Frommen suchten nach der richtigen Ausführung der Glaubensvorschriften. Mit einigen von ihnen hat Jesus immer wieder Streitgespräche geführt.

Doch wie bewahrt man sich einen offenen Blick auf alle Menschen um sich herum und auf Gott?

Dazu fällt mir das Sprichwort ein „Danken schützt vor Wanken, loben zieht nach oben.“

Auf jeden Fall darf man sich über seine eigenen Leistungen und Erfolge freuen und stolz darauf sein. Daneben dürfen wir nicht aus dem Blick verlieren, was uns geschenkt wurde, von anderen Menschen oder von Gott.

Jesus sagt: Im Glauben geht es zuallererst um Gottes grenzenlose Liebe, die er jedem Menschen ohne alle Bedingung schenkt. Das ist die Last Jesu, das sanfte Joch Jesu: sich alles schenken zu lassen. Wer das glaubt, also diese grenzenlose Liebe gerne annimmt und sich darüber von Herzen freut, der wird selber zum Liebenden, ganz von alleine. Vor allem sollen wir wissen: Wir sind schon längst erlöst.

Wer das für sich annehmen kann, findet Ruhe und Kraft darin. Er sieht seine tägliche Last in einem anderen Licht, getragen durch die Liebe und Nähe Gottes.

**LIED:** GL Nr. 795 Ich glaub an dich, allmächtger Gott.  
GL Nr. 414, 1+2+4 Herr, unser Herr, wie bist du zugegen  
Evtl. gemeinsam beten oder auf Youtube suchen  
Gottes Liebe ist so wunderbar – vielleicht mit Bewegungen

### **FÜRBITTEN**

**EINE/R:** Jesus sagt: „Kommt alle zu mir, die ihr schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen.“

Darum bringen wir ihm alles, was uns belastet, drückt und unruhig macht, und bitten:

**EINE/R:** Für alle Menschen, die schwer an einer Krankheit oder der Einsamkeit leiden.

**ALLE:** Wir bitten dich, erhöre uns.

**EINE/R:** Für alle Menschen, die unter den Anforderungen ihrer Arbeit, unter Zeitnot und Überforderung leiden.

**ALLE:** Wir bitten dich, erhöre uns.

**EINE/R:** Für alle Menschen, denen Gewalt, Kriege oder Naturkatastrophen zu schaffen machen.

**ALLE:** Wir bitten dich, erhöre uns.

**EINE/R:** Für alle Menschen, die Verantwortung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft tragen.

**ALLE:** Wir bitten dich, erhöre uns.

**EINE/R:** Für alle Menschen, die um einen lieben Menschen trauern und für alle Verstorbenen.

**ALLE:** Wir bitten dich, erhöre uns.

**EINE/R:** Herr Jesus Christus, du hast ein Herz für alle, die Lasten tragen. Wir danken dir, dass wir deine Freunde sein dürfen. Mit dir beten wir zu unserem Vater im Himmel:

### **VATER UNSER**

### **FRIEDENSGRUß**

**EINE/R:** Wir sagen: „Geteiltes Leid ist halbes Leid. Und geteilte Freude ist doppelte Freude.“ So helfen wir einander, die Lasten zu tragen. Wünschen wir einander Gottes Frieden noch dazu: Der Friede sei mit dir.

### **SCHLUSSGEBET UND SEGEN**

Eine/r oder gemeinsam  
Guter Gott, dein Sohn hat das Leben der Menschen geteilt, damit niemand mehr in seiner Not allein bleiben muss. Sei du unsere Kraft, wenn wir Schweres tragen müssen. Ermutige uns durch deine Nähe, wenn wir allein stehen. Schenke uns deinen Segen + im Namen des Vaters und des Sohnes und des Hl. Geistes.  
Amen.

**LIED:** GL Nr. 382, 1+4 Ein Danklied sei dem Herrn  
GL Nr. 470, 1-5 Wenn das Brot, das wir teilen  
GL Nr. 389, 5+6 Dass du mich einstimmen lässt

